

Foto: Markus Tschopp (Symobil)



Die Salzburger Ausgeh-Meile am Rudolfskai: Hier fliegen immer wieder die Fäuste.

Banden-Schlägerei landet vor Gericht ➤ Acht Beschuldigte

Messerstecherei am Kai: Anklage gegen 16-Jährigen

Es spielte sich in der Nacht des 4. Dezember 2016 am Rudolfskai in Salzburg ab: Zwei Gruppen junger Männer gerieten aneinander. Zuerst verbal in einem Lokal, danach auf der Straße. Messer wurden gezückt, ein 24-Jähriger schwer verletzt. Jetzt gibt es eine Anklage.

Acht Beschuldigte listet die Anklagebehörde in diesem Fall auf: Es handelt sich um mehrere Armenier, Serben, Türken und einen Österreicher mit türkischen Wurzeln – ein Brüderpaar lebt im Pinzgau, der Rest in Salzburg. Sie alle sind zwischen 16 und 28 Jahre alt.

Gegen den Jüngsten in der Gruppe geht der Verdacht der absichtlich schweren

Körperverletzung, bestätigt der Sprecher der Staatsanwaltschaft, Robert Holzleitner. Der unbescholtene Armenier soll einen Türken (24) mit einem Messerstich in den linken oberen Bereich des Bauches verletzt haben. Dieser musste mehrere Tage im Spital behandelt werden.

Nach der Messer-Attacke ergriff der Tatverdächtige die Flucht, wurde tags drauf

von der Polizei festgenommen und kam in Untersuchungshaft. DNA-Spuren belasten ihn. Das Opfer wird von Anwalt Stefan Rieder (Weißer Ring) vertreten.

Auch der Älteste soll auf eine unbekannt Person eingestochen haben – diese wurde aber scheinbar nur leicht am Körper verletzt. Der Vorwurf lautet daher auf Körperverletzung. Der Rest der Bande war an der Schlägerei beteiligt und ist deshalb wegen Raufhandels angeklagt. Ein Prozesstermin ist noch nicht fixiert.

ANTONIO LOVRIC